Industriedenkmal Rieterwerke

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/178542722821/

ID: 178542722821 **Datum:** 08.01.2015 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Schneckenburgstraße
Hausnummer:	11
Postleitzahl:	78467
Stadt-Teilort:	Konstanz
Regierungsbezirk:	Freiburg
Kreis:	Konstanz (Landkreis)
Gemeinde:	Konstanz
Wohnplatz:	Konstanz
Wohnplatzschlüssel:	8335043012
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

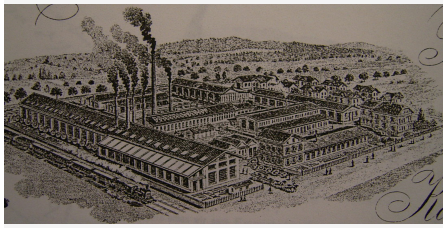
Fotos

Bildbeschreibung:
Halle 1 und Verwaltungsgebäude Schneckenburger Straße.

Abbildungsnachweis:
winterfuchs März 2007

Bildbeschreibung:
Briefkopf Rieterwerke 1908

Abbildungsnachweis:
Stadtarchiv Konstanz



Bildbeschreibung:
Halle 1 (ehemals Schlosserei)

Abbildungsnachweis:
winterfuchs Mai 2007

Bildbeschreibung:
Direktorenvilla der Rieterwerke

Abbildungsnachweis:
winterfuchs Juli 2007

Objektbeziehungen

- *keine*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

1874 wurden die Rieterwerke in Konstanz gegründet, auf dem Gelände an der Schneckenburgerstraße ist

für 1880 ein erstes Gießereigebäude (1992 abgebrochen) belegt. Für 1893 gibt es die Planung eines zweigeschossigen Fachwerkgebäudes mit Kopfbau nach Süden als Erweiterung / Umbau des Montiersaales (Halle 1) mit Lager- und Büroräumen. 1900 wurde die zunächst barackenartige Halle 3 durch den heute noch vorhandenen, basilikaartigen Bau ersetzt. 1908 folgte die Errichtung der Direktorenville, die 1922 um einen zusätzlichen Raum im Anbau erweitert wurde, Dachausbau 1924. Ebenfalls 1908 wurden die Fachwerkwände Halle 1 und Büros durch massive Außenwände ersetzt, 1912-1914 erhielten die Bauteile zur Schneckenburger Straße mit Aufstockung des Verwaltungsgebäudes und Herstellung der heutigen Hallenfassade ihre heutige Gestalt. 1909 fügte man zwischen Halle 1 und 3 einen Leichtbau ein, der 1970 durch den heutigen Verbindungsbau ersetzt wurde. Mit dem Dachausbau des Verwaltungsgebäudes 1990 ging der Einbau der Fledermausgauben einher. Im Sommer 2009 wurden die Werke geschlossen.

1. Bauphase:
(1893)

Errichtung Montagehalle 1 mit Kopfbau Büros, wahrscheinlich in Fachwerkbauweise (a).

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)

Lagedetail:

- Industrieanlage
  - allgemein

Bauwerkstyp:

- Gewerbe- und Industriebauten
  - Industrieanlage, Fabrik

2. Bauphase:
(1900)

Errichtung Halle 3 (basilikartiger Bau) anstelle Vorgängerbaracke (a).

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss

Lagedetail:

- Industrieanlage
  - allgemein

Bauwerkstyp:

- Gewerbe- und Industriebauten
  - Industrieanlage, Fabrik

3. Bauphase:
(1908)

Errichtung Direktorenvilla und Austausch Außenwände Fachwerk gegen massiv gemauerte Wände Haupthalle 1 und Verwaltungsbau (a).

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)

4. Bauphase:
(1909)

Einfügen Montagehalle 2 zwischen Hallen 1 und 3 (a).

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss

5. Bauphase:
(1912 - 1914)

Umbau und Erweiterung Montagehalle 1 und Verwaltungsgebäude, Aufstockung (a).

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

6. Bauphase:
(1922 - 1924)

Erweiterung Villa um einen Raum (Anbau) und Ausbauch Dach 1924 (a).

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

7. Bauphase:
(1970)

Halle 2 neu errichtet anstelle der vorhandenen Leichtbauhalle (a).

Betroffene Gebäudeteile:

- Erdgeschoss

8. Bauphase:
(1990)

Ausbauch Dachgeschoss Verwaltungsgebäude mit Einbringen der Fledermausgauben (a).

Betroffene Gebäudeteile:

- Dachgeschoss(e)

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Raumbuch

Beschreibung

Umgebung, Lage:

Im Stadtteil Petershausen-West, auf der nördlichen Seerheinseite. Mit Bahnanschluss 1863 wirtschaftlicher Aufschwung des Viertels.

Lagedetail:

- Industrieanlage
  - allgemein

Bauwerkstyp:

- Gewerbe- und Industriebauten
  - Industrieanlage, Fabrik

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):

Die Rieterwerke befinden sich auf einem Areal mit zahlreichen Gebäuden und Werkhallen. Untersucht wurden hier die ehemalige Montierhalle / Schlosserei (Halle 1) mit Verwaltungsgebäude sowie die direkt anschließenden Hallen 2 und 3.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:

Werkhallen mit Stützenkonstruktionen und seitlich und auf Galerien angeordneten Nebenräumen. Verwaltungsbau mit Bürounterteilungen auf allen Geschossen.

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):

Allgemein guter Zustand.

Bestand/Ausstattung:

keine Angaben

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachform
	  • Flachdach
	  • Satteldach

Konstruktion/Material:	Außenwände massiv, in Halle 1 mit hohem Fensteranteil, im inneren Eisenkonstruktionen Stützen, Galerien etc.